

Sehr geehrte Frau K e p p l e r mit Kinder !

Seid ein paar Wochen bin ich aus der Gefangenschaft entlassen, u. bin gut in der Heimat angekommen, was leider so vielen nicht mehr vergönnt war; darunter auch Ihr lieber Mann, u. mein guter Kamerad Jakob. Es war mir noch nicht möglich Sie zu besuchen, oder ein Lebenszeichen von mir zu geben, da es mit der Post noch nicht so klappte. Nun möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich mit Ihrem Mann zweieinhalb Jahre zusammen war, u. Freud u. Leid miteinander geteilt haben bis zu dem Tag da ihn das Schicksal abberufen hat.

Liebe Frau Keppler, Ihr Mann gab mir noch vor er in den Kampf ging einen Ring, den soll ich seiner Frau geben wenn er nicht mehr zurückkommen sollte. Das waren seine letzten Worte die ich mit ihm gesprochen habe, am andren Morgen wollte ich ihn besuchen, da sah ich ihn leider schon Tod, ich kann Ihnen sagen es ist mir sehr nahe gegangen, so einen guten Kameraden nicht mehr unter den Lebenden zu wissen. Lb. Frau Keppler den Ring habe ich bei mir, u. werde so bald es mir möglich ist Ihnen aushändigen nach dem letzten Willen Ihres Mannes. Vielleicht wäre Ihnen es möglich einmal nach Calw zu kommen, dann könnte ich Ihnen alles Nähere erzählen.

Liebe Frau Keppler nehmen Sie an dieser Stelle die innigste Teilnahme von mir u. meiner Frau entgegen, mit Worten kann ich diesen Verlust den Sie erlitten haben nicht sagen. Ich wünsche Ihnen u. Ihren Kinder ein recht gute Zeit, u. wünsche in Bälde mit Ihnen persönlich bekannt zu werden.

Es grüßt Sie ganz herzlich ein alter
 Kriegskamerad Ihres Mannes

Luigi Bissler